



## Veranstungskalender

07.11.2018	Weihnachtsmarktvorbesprechung 18.00 Uhr	Bürgerhaus-Bürgersaal
07.11.2018	Vereinsvertretersitzung 18.30 Uhr	Bürgerhaus-Bürgersaal
10.11.2018	SG 05 Abendflohmarkt 17.00 - 21.00 Uhr	Biddersbachhalle
11.11.2018	Martinsumzug Treffpunkt: 18.00 Uhr	Kath. Kirche
11.11.2018	Carnevalclub „Die Schisslhocker“ Schlüsselübergabe 11.11 Uhr	Rathausplatz

## AMTLICHE MITTEILUNGEN

### Einwohnerversammlung vom 24.10.18

#### Vorstellung der bisherigen Planungen für den Neubau eines Gebäudes für Kindergarten und Schule

Wiesenbach ist nicht nur eine familienfreundliche Kommune, wie Bürgermeister Eric Grabenbauer bei seiner Begrüßung im Bürgersaal des Bürgerhauses hervorhob. Sie hat auch viele am Ortsgeschehen interessierte Bewohner, wie die vollbesetzten Stuhlreihen im Saal belegten. Sie waren zur Einwohnerversammlung gekommen, um sich zu informieren und mit ihren Fragen und Äußerungen engagiert einzubringen in die Planungen und anstehenden Projekte in der Gemeinde.

Bevor die Architektin Dipl.-Ing. (FH) Simone Meiners vom Gaiberger Büro Orlandi Architekten GmbH die bisherigen Planungen für den Neubau eines Gebäudes für Kindergarten und Schule vorstellte, erläuterte der Rathauschef mit Nachdruck die Gründe für die Auftragsvergabe, veranschaulicht durch eine beeindruckende Powerpoint-Präsentation. Man brauche „mehr Raum“ für die Umsetzung der Konzepte für die frühkindliche Bildung, für Kinder ab dem ersten Lebensjahr in der Kita, für die zunehmende Zahl der Kinder durch die wachsende Bevölkerung, für die Ganztagsbetreuung. „Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und Bürgermeister denken immer einen Schritt weiter“, sagte Eric Grabenbauer selbstbewusst, bevor er einen Blick auf die Entwicklung in den letzten 15 Jahren warf.

Dieser Zeitabschnitt war unter anderem geprägt von der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz ab dem ersten Lebensjahr – lange zuvor im katholischen Kindergarten St. Michael in Wiesenbach bereits umgesetzt, so der Bürgermeister mit erkennbarem Stolz -, vom Kinderboom, der Flüchtlingswelle und von der zunehmend gewünschten Ganztagsbetreuung und dem damit verbunden Mittagessen im Kindergarten.

Die Kleinkindbetreuung sei „quasi dauerhaft voll belegt“; bei der Ganztagsbetreuung sei erst im September 2020 im katholischen Kindergarten wieder ein Platz frei, so Eric Grabenbauer. Auch im Schulbereich brauche man mehr Räume. Nach der heutigen Statistik werden im Schuljahr 2023/2024 insgesamt acht Grundschulklassen mit rund 140 Schülern erwartet. Verbunden damit ist eine zunehmende Nachfrage nach einer Hausaufgabenbetreuung. Für den Rathauschef liegen die Annahmen „im unteren Bereich der Prognose“. Er zeigte sich davon überzeugt, „dass wir nicht nur eine Planung benötigen, sondern auch einen Baubeschluss durch den Gemeinderat, um den Neubau bis zur Zweizügigkeit der Grundschule fertigzustellen“. Die hohen Kosten des Projekts für Schule und Kindergarten in Höhe von kalkulierten rund 5,2 Millionen Euro bezeichnete der Bürgermeister als eine „Hürde“, besonders im Hinblick auf die Finanzierbarkeit.

Die Architektin Simone Meiners zeigte an Hand eines Lageplans den Außenbereich mit der jetzigen Spielanlage und erläuterte die damit verbundenen Maßnahmen. Ein gesonderter Gehweg, zwei Meter breit, soll einen

sicheren Zugang für die Kinder gewährleisten. Die Leichtathletik-Anlage soll erhalten bleiben. Ein Steg wird vom bestehenden Gebäude direkt zum Neubau führen. Im Erdgeschoss soll eine „Mischküche“ eingerichtet werden, in der hauptsächlich Beilagen zubereitet werden sollen zum Hauptgericht, das der Tiefkühlanlage entnommen wird. Die Architektin informierte über die modernen Räume, so auch über die Gestaltung des Mehrzweckraums im Untergeschoss, sowie über den Bereich für die Kernzeit, für die auch der Flur genutzt werden soll.

In der lebhaften Aussprache mit gezielten Fragen wurde beispielsweise geklärt, dass kein „Passivhausstandard“ vorgesehen sei, dass sich Solarthermie wegen des geringen Warmwasserbedarfs nicht lohne und eventuell ein kleines Blockheizkraftwerk entstehen könnte, um die geforderten mindestens 15 Prozent an „Regenerativem“ zu erfüllen. Das Dach auf der Schule ist bereits mit einer Solaranlage ausgestattet. Zu Vorbehalten gegenüber „Tiefgefrorenem“ zum Mittagstisch entgegnete Bürgermeister Grabenbauer, dies sei heute „gängige Praxis“. Eine „frische Küche“ sei kaum finanzierbar. Die Straße auf dem Gelände sei für Gegenverkehr ausgelegt. Der kommunale Kindergarten wird ganz im neuen Gebäude eingerichtet. Grabenbauer: „Wir brauchen Schulraum.“ Kredite sollen zur Finanzierung des Vorhabens aufgenommen werden. 2020 soll mit der Umsetzung des Projekts begonnen werden, wofür eine Bauzeit von zwei Jahren eingeplant ist.

#### „Wiesenbacher Landschaftskonzept“ – Wie, was, wann, wo?

Zum „Wiesenbacher Landschaftskonzept“ sagte Bürgermeister Eric Grabenbauer in der Einwohnerversammlung bei seinem Rückblick auf bisherige Aktivitäten im Rahmen des im Jahr 2006 erarbeiteten Gemeindeentwicklungskonzepts: „Auch in Sachen Natur waren wir nicht untätig.“ Er ergänzte: „Um die bestehenden Konzepte und Gemengelagen unserer Landschaft einmal im Ganzen zu betrachten, hat der Gemeinderat am 19.04.2018 den Auftrag für ein „Konzept zur Erhaltung und Entwicklung der Landschaft in Wiesenbach“ erteilt. Das beauftragte Ingenieurbüro Spang.Fischer.Natzschka.GmbH Walldorf hat inzwischen eine Bestandsaufnahme für den Gemarkungsteil Wiesenbach – ohne Langenzell – mit 253 Hektar Offenland und den gemeindeeigenen Wald mit 140 Hektar erstellt.

Die erste Bestandsaufnahme stellte Dr. Werner Dieter Spang, Diplom-Geograph, Beratender Ingenieur, im Bürgersaal des Wiesenbacher Bürgerhauses vor. Dabei nannte er die Bestandserfassung der Biotope „ein erstes Mosaiksteinchen“. Dies sind die Ziele des Landschaftskonzepts: Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft als Lebensraum von Menschen, Tieren, Pflanzen durch Fortschreibung des Biotopnetzwerk-Konzepts, Konzeptentwicklung für Gewässer und Gräben, Weiterentwicklung des Streuobstwiesenkonzepts, Vorschläge zur Optimierung der Möglichkeiten zur landschaftsbezogenen Erholung sowie Erarbeitung der Grundlagen für ein Ökokonto für die Bauleitplanung. Für den Ablauf sind die Jahre 2018 bis 2020 eingeplant.

Der Dialog mit der Bevölkerung soll in mehreren Workshops stattfinden. Dabei ist die Gründung von Arbeitsgruppen vorgesehen. Die Biotoptypen wurden per Powerpoint vorgestellt. Der Diplom-Geograph Heiko

## Bürgermeisteramt Wiesenbach

### Sprechstunden im Rathaus

Mo, Die, Mi, Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr  
 mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr  
 Tel. Zentrale/Bürgerbüro u. Fax-Nr.: 9502-0/9502-18  
 E-Mail: Gemeinde@Wiesenbach-online.de

Für persönliche Beratungen und Antragstellungen ist eine Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Jederzeit besteht die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit Bürgermeister Eric Grabenbauer.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden:

#### Sparkasse Heidelberg

IBAN DE63 6725 0020 0007 003439  
 BIC SOLADES1HDB

#### Volksbank Neckartal eG

IBAN DE11 6729 1700 0004 0100 00  
 BIC GENODE61NGD

#### Telefonisch zu erreichen:

<b>Büro des Bürgermeisters</b>	9502-12, 9502-13
<b>Hauptamt</b>	9502-15
<b>Bauamt</b>	9502-14
<b>Umweltamt</b>	9502-41
<b>Kämmereiamt</b>	9502-31
<b>Personalamt</b>	9502-22
<b>Bauhof</b>	9502-17
<b>Biddersbachhalle Hausmeister</b>	47288
<b>Kegelstube</b>	47282
<b>Panoramaschule</b>	49734
<b>Kernzeitbetreuung / Ferienbetreuung</b>	970860
<b>Kommunaler Kindergarten „Unterm Regenbogen“</b>	49805
<b>Katholischer Kindergarten „St. Michael“</b>	4503
<b>Heimattmuseum</b>	
<b>Herr Claus Hartmann</b>	4362
oder	0172 6235890
Führung nach telefonischer Vereinbarung	
<b>Jugendtreff</b>	
• Jugendtreff@wiesenbach-online.de	
<b>Nachbarschaftshilfe Wiesenbach e.V.</b>	
Herr Norbert Staudt	5665
Frau Ingrid Mack	40242
<b>Feuerwehr Wiesenbach</b>	48772-32
Notruf	112
<b>Polizeirevier Neckargemünd</b>	9254-0
<b>Forstrevierleiter</b>	0162 2646695
<b>Kläranlage</b>	972125
<b>Wassermeister</b>	92556-0
<b>MVV Energie – Erdgas Notfall Hotline</b>	0621 2903573
<b>Süwag Energie AG</b>	06223 963-0
<b>Bei Unterbrechung der Stromversorgung</b>	963-666
Kabel BW –	
Kabel Baden-Württemberg GmbH & Co. KG	
www.kabelbw.de.kundenservice:	1805-663100

Himmler bescheinigte der Gemeinde: „Die große Vielfalt ist schon ein Wert.“ Als am stärksten gefährdete Biotypen führte er Hohlwege an. Gefährdet sind danach Streuobstwiesen, Magerwiesen und Magerweiden, Feldhecken und alte Wälder. Die rund 60 Hektar Streuobstwiesen weisen nach Aussage des Fachmanns eine „gute Altersstruktur“ auf, bezogen auf die Aufteilung von alten und jungen Bäumen. „Fast alle Streuobstwiesen sind in gutem Pflegezustand“, lobte Himmler. Die große Vielfalt gilt als Beleg für eine intakte Kulturlandschaft. Verschiedene Tierarten und das Wegenetz wurden vorgestellt. Erschließung: „gut“.

Dr. Spang sprach über die Verordnung zum Ökokonto, wobei er darauf verwies, dass dies nicht für die Bauleitplanung gilt. Warum Langenzell nicht in das Wiesenbacher Landschaftskonzept einbezogen wurde, lautete eine Frage aus dem Besucherkreis. Das Gebiet sei weitgehend in Privatbesitz, erklärte der Bürgermeister dazu. „Wann lädt man die Eigentümer mit ein?“ Grabenbauer will ein Gespräch mit den Eigentümern führen, so die Reaktion. Zu den Kosten des Landschaftskonzepts sagte er: „Das geht über die Steuerzahler.“ Die Fachleute aus Walldorf schlossen ihre Powerpoint-Präsentation ab mit den Worten: „Wir freuen uns auf die Workshops mit Ihnen im kommenden Jahr!“

### Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Poststraße beziehungsweise Prüfung von Alternativstandorten in der Bammentaler Straße

Es ist der erklärte Wille der Landesregierung, alle Bushaltestellen bis 2022 barrierefrei auszubauen. Bürgermeister Eric Grabenbauer erklärte hierzu in der Einwohnerversammlung im Bürgersaal des Bürgerhauses, dies betreffe in Wiesenbach zwölf Bushaltestellen und zwei in Langenzell. Im Zuge der Sanierung der Hauptstraße wurden die anliegenden Haltestellen barrierefrei ausgebaut. Besonderheiten weist die Planung der barrierefreien Bushaltestellen in der Poststraße auf. In Richtung Heidelberg bestehen für den Ausbau nach heutigen Gesichtspunkten kaum Probleme, auf der anderen Straßenseite in Richtung Langenzell dagegen aufgrund der Gehwegbreite umso mehr, so der Bürgermeister. Ein seit Längerem bestehendes Problem sollte damit auch betrachtet werden. Aufgrund der Parkproblematik war oftmals kaum ein Durchkommen mehr für die Busse.

Als erste Maßnahme wurde ein Parkverbot auf der nördlichen Seite der Poststraße von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet. Die Poststraße hat nach der Verkehrsanalyse vor dem Halteverbot im Tagesdurchschnitt die höchste Parkbelastung im Vergleich mit der Bammentaler Straße, der Hauptstraße und der Neckargemünder Straße. Eine zunächst von der Behörde angedachte ersatzlose Streichung der Haltestellen Poststraße hätte jedoch zur Folge, dass es zum Teil erhebliche weitere Laufstrecken zu den anderen Bushaltestellen geben würde. Ein Wegfall ohne Ersatz in der Bammentaler Straße kann deshalb nicht die Lösung sein, da die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs mit weiteren Laufstrecken zu den Bushaltestellen leiden würde, so die Erkenntnis. Neue Haltestellen in der Bammentaler Straße würden natürlich eine Entlastung der Poststraße, aber auch eine Belastung der Bammentaler Straße mit durchschnittlich rund 88 Bussen an Werktagen bedeuten.

Bürgermeister Grabenbauer erläuterte anhand von Luftbildern vier Varianten und deren Vor- beziehungsweise Nachteile. Die Variante 1 wäre ein Verbleib der Haltestellen in der Poststraße. Bei Variante 2 würden die Haltestellen nahe am Kreuzungsbereich der Poststraße/Bammentaler Straße eingerichtet. Variante 3 betrachtet mögliche Haltestellen bei der Ampel nahe der Apotheke. Die Variante 4 verlegt die Bushaltestellen Poststraße auf Höhe Mozartstraße.

Hier das Ergebnis der Vergleiche und Folgerungen: Alle Alternativen zur Poststraße haben derzeit mehr Nachteile als Vorteile. Beibehaltung der Bushaltestellen in der Poststraße als Priorität 1 gegenüber den Behörden. Absprache mit allen beteiligten Behörden, ob der barrierefreie Ausbau in der Poststraße möglich ist. Barrierefreier Ausbau beider Bushaltestellen in der Poststraße, so gut es geht. Parkierungskonzept für die Poststraße für

freie Anfahrt der Busse zur Haltestelle. Endgültiger Beschluss im Gemeinderat im Frühjahr 2019.

Bei der Diskussion dazu wurde darauf verwiesen, dass die Poststraße sehr eng ist und nach Absenkung der Gehwege schneller gefahren wird, wobei bei Gegenverkehr oft die Gehwege genutzt werden. Ein Anwohner berichtete über Risse in alten Häusern in der Poststraße und deutliches Beben durch vorbeifahrende Busse und LKW. Das vorgeschlagene Tempo 30 sei nicht durchzusetzen, so der Bürgermeister. Die Poststraße sei noch Kreisstraße.

ke

## Martinsumzug am Sonntag, 11.11.2018

Zur Durchführung dieser Veranstaltung hat das Landratsamt, Amt für Verkehrswesen, aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs folgende verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1 und 3 StVO erteilt:

**Am Sonntag, dem 11.11.2018 ist während des Martinsumzuges mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs zu rechnen.** Der Umzug beginnt um 18.30 Uhr in der Hauptstraße (Aufstellung 18.00 Uhr bei der Kath. Kirche).

Der Zugweg führt über die Hauptstraße, Rathausplatz, Rosenstraße, In der Au bis zur Biddersbachhalle.

Der Zug wird von Polizei, Freiwillige Feuerwehr Wiesenbach, Fanfarenzug und Musikverein begleitet.

Wir bitten alle Fahrzeugbesitzer um Rücksichtnahme.

## Veranstaltungskalender 2019/ Weihnachtsmarkt- vorbereitung/ „1250 Jahre Wiesenbach“

Am **Mittwoch, den 07. November 2018** findet um **18.30 Uhr** im Bürgerhaus – Bürgersaal – die jährliche Vereinsvertreterversammlung statt. Alle Vereinsvorstände sowie im Falle der Verhinderung deren Stellvertreter sind hierzu herzlich eingeladen.

Es werden der Veranstaltungskalender für das Jahr 2019 sowie die weitere Planung für das Jubiläumsjahr „1250 Jahre Wiesenbach“ 2020 besprochen. Für diesen Abend bitten wir auch um eine Vorschau anstehender besonderer Ereignisse wie z.B. Jubiläen etc. für den Zeitraum bis Ende des Jahres 2020 vorzubereiten.

Zur Vermeidung von Terminüberschneidungen im Veranstaltungskalender bitten wir um vollzähliges Erscheinen.

Wenn möglich, sollten die gewünschten Termine bereits vor der Sitzung dem Rathaus per E-Mail zugeschickt werden.

**Interessierte Vereine/Organisationen für den diesjährigen Weihnachtsmarkt treffen sich bereits um 18.00 Uhr ebenfalls im Bürgersaal.**  
gez. Eric Grabenbauer, Bürgermeister

## Drückjagd am 24.11.2018



Am Samstag, 24.11.2018, beteiligt sich der Jagdbogen Wiesenbach I an einer revierübergreifenden Drückjagd. Gejagt wird von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr im gesamten Wald-/Feldbereich Kühberg und Mückengrund, oberhalb des Sportplatzes bzw. der Marienkapelle und in den anliegenden Revieren Richtung Mauer bzw. Langenzell (Hirschklingshütte).

Um neben dem reibungslosen Ablauf auch ein höchstmögliches Maß an Sicherheit für Spaziergänger, Jogger, Hundebesitzer, Holzfäller usw. gewährleisten zu können, wird die Bevölkerung gebeten, die Hinweisschilder in diesen Bereichen zu beachten und das Jagdrevier zu meiden. Die Jagdpächter danken Ihnen für Ihr Verständnis.

## Wiesenbach schützt seine Streuobstwiesen

### Obstbaum-Pflanzaktion 2018



Obstwiesen brauchen Nachwuchs. Deshalb bezuschusst die Gemeinde Wiesenbach zum 26. Mal hochstämmige Obstbäume zur Pflanzung in den Streuobstwiesen der Gemarkung. Zur

Auswahl stehen wie immer Apfel-, Birn- und Kirschbäume, Walnussbäume, Zwetschgen, Mirabellen und Speierlinge.

Gutscheine gibt es ab sofort im Rathaus, Zimmer 6, bei Beate Friedetzki, mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr.

**Pro Baum bezahlen Sie einen Eigenanteil von 10,00 €.**

**Bitte bringen Sie das Geld mit, wenn Sie Ihren Gutschein abholen. Außerdem brauchen wir, wie immer, die Nummer des Grundstückes, auf dem die Bäume gepflanzt werden sollen.**

Ihren Gutschein können Sie bis zum 15. Dezember 2018 bei der Baumschule Müller einlösen, danach verfällt er. Das Frühjahr wird immer wärmer und trockener, da haben neu gepflanzte Bäume nur schlechte Chancen.



### Einladung zum 31. SeniorenTreff

**Vielfältiger als gedacht – die Metropolregion Rhein-Neckar  
Bilder und Texte heiter und besinnlich in hochdeutsch und kurpfälzisch**



Mannheim und sein Hafengebiet, Ludwigshafen und seine Industrie, die Vorderpfalz und ihre Gemüseproduktion, der Geopark Bergstraße, die Altrheinauen und ihre Naturvielfalt, Ladenburg und die Römer, Heidelberg mit Altstadt und Schloss sowie der prachtvolle Schwetzingen Schlosspark sind zu allen Jahreszeiten allemal den Besuch wert. Die Metropolregion ist viel abwechslungsreicher als mancher denkt.

Zu diesem interessanten und vielseitigen Nachmittag mit Lichtbildvortrag von Ulrich Leist laden wir alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ab dem 65. Lebensjahr

**am Mittwoch, den 21. November 2018 um 14.00 Uhr in die Biddersbachhalle-Vereinsraum**

herzlich ein.

Umrahmt wird die Veranstaltung durch Alleinunterhalter Edgar Staudt. Freuen Sie sich auf einen interessanten und gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und guter Unterhaltung

Für den SeniorenTreff

Eric Grabenbauer  
Bürgermeister

Brigitte Stauber  
Seniorenbeauftragte

## Kaffeeklatsch und Filmnachmittag



Geplant war am 24.10.18 eine Wanderung nach Mauer zum Café Elliot und anschließend zum Paul-Gerhardt-Haus in Mauer um den Film „

ein Mann namens Ove“ im Rahmen des „Europäischen Filmfestival der Generationen“ anzusehen. Ausgerechnet an diesem Tag, nach monatelanger Trockenheit und sonnigem Wetter, kam der lang ersehnte Regen. So entschieden sich die Wiesenbacher Seniorinnen und Senioren kurzer Hand, mit dem Auto zu fahren. Nach gemütlichem Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen und guter Unterhaltung im Café Elliot in Müllers-Lebensraum-Garten freute man sich auf den interessanten Film, der nach dem gleichnamigen schwedischen Roman von Fredrick Backmann unter der Regie von Hannes Holm gedreht wurde.

Es geht im Film um einen griesgrämigen alten Mann, der auf eine hilfesuchende Nachbarin trifft.

Ove ist ein schlecht gelaunter, grantiger in die Jahre gekommener Mann, der jeden Morgen seine Kontrollrunde in der Reihenhaussiedlung macht und Falschparker aufschreibt. Dabei will er eigentlich Schluss mit allem machen. Nachdem er vor einigen Wochen seine geliebte Frau verloren hat, versucht er nun immer wieder, sich auf diverse Arten das Leben zu nehmen. Erfolglos - denn irgendetwas kommt einfach jedes Mal dazwischen. Auch beim neuesten Versuch wird er gestört. Und zwar als die neuen Nachbarn mittendrin seinen Briefkasten über den Haufen fahren. Von diesem Augenblick an steht Oves Leben auf dem Kopf, denn in der Nachbarschaft zieht eine ausländische schwangere Frau mit ihrer Familie ein, die beharrlich seine Hilfsbereitschaft einfordert. Zögerlich öffnet er sich, doch nach und nach beginnt er, sich für die Belange anderer einzusetzen.

Diese schwarzhumorige Tragikomödie mit skurrilen Momenten über Einsamkeit im Alter und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft kam bei den Seniorinnen und Senioren gut an. St.



## MITTEILUNGEN DER MELDEBEHÖRDE WIESENBACH

### GEBURTSTAGE

02.11. Kref, Horst, Schillerstr. 46	78 Jahre
04.11. Schwab, Barbara, Dürerstr. 6	81 Jahre
04.11. Uzun, Hamide, Schillerstr. 37	73 Jahre
05.11. Garuti, Friederike, Grünewaldstr. 8	85 Jahre
09.11. Ramacher, Siegm, Dornbusch 8	78 Jahre

*Den genannten und allen ungenannten Jubilaren herzliche Glückwünsche !!!*

### AUS DEM ORTSGESCHEHEN



#### CDU Gemeindeverband Wiesenbach

Nach langer schwerer Krankheit ist unser Mitglied und Freund

#### **Karlheinz Muth**

von uns gegangen. Wir verlieren damit nicht nur ein treues Mitglied sondern einen treuen Freund, auf dessen geschätzten Rat und aktive Mitarbeit wir immer zählen konnten. In unserer Erinnerung wird Karlheinz einen festen Platz haben.

Wir trauern um diesen schmerzlichen Verlust auch mit seiner Familie.  
Friedbert Kaiser, 2. Vorsitzender



#### Freiwillige Feuerwehr Wiesenbach

#### Gruppenübung

Wir treffen uns hierzu am **Mittwoch, den 07.11.2018, um 20.00 Uhr.**  
Wir bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.



#### Kulturgemeinschaft Wiesenbach

#### Sankt Martinszug 2018 in Wiesenbach

**Sonntag, 11.11.2018 – Treffpunkt: 18 Uhr kath. Kirche St. Michael**  
**Abschluss: Parkplatz vor der Biddersbachhalle**

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...

 Kulturgemeinschaft 1955 Wiesenbach e. V.

### Martinsumzug

**Sonntag, 11.11.2018**



Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir....  
Beginn um 18 Uhr mit einer ökumenischen Andacht in der kath. Kirche Wiesenbach im Anschluss daran startet dann der traditionelle Martinszug um ca. 18:30 Uhr durch die Hauptstraße zum Parkplatz vor der Biddersbachhalle

Freuen Sie sich auf einen wunderbaren St. Martins-Umzug, den Sie und Ihre Kinder nicht vergessen werden. Auch in diesem Jahr reitet Sankt Martin wieder durch Wiesenbach. Zu Ehren dieses selbstlosen und hilfsbereiten Mannes treffen sich Kinder, Eltern und Gäste aus Nah und Fern um 18 Uhr einer ökumenischen Andacht in der kath. Kirche Wiesenbach. Direkt im Anschluss daran startet dann der traditionelle Martinszug, um ca. 18:30 Uhr. Bitte seien Sie pünktlich!

Im Schein der selbst gebastelten Laternen zieht der Zug, Angeführt durch den Reiter St. Martin mit der große Laterne geht der Umzug ab der Kirche entlang der Hauptstraße. Wie in früheren Jahren ziehen wir am Rathaus vorbei über die Rosenstra-



und



Die KliBA (Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis) berät Mieter und Hauseigentümer kompetent, unabhängig, unverbindlich und kostenlos zu Energiesparmaßnahmen und Förderprogrammen. Der nächste Termin in Wiesenbach ist Montag, 19. November 2018, 16:00 bis 18:00 Uhr, Zimmer 6 (1. OG). Termine in Nachbargemeinden oder bei der KLIBA in Heidelberg sind ebenfalls jederzeit möglich.

**Terminvereinbarungen:** Tel. 06223 9502-41 bzw. beate.friedetzki@wiesenbach-online.de, Tel. 06223 9502-15 bzw. markus.kustocz@wiesenbach-online.de oder KliBA Heidelberg, Tel. 06221 99875-0.